Keine Hinweise auf Fremdverschulden
Toter in der Hamel: Polizei geht von Unglücksfall aus

Freitag 2. Dezember 2016 - **Hameln (wbn). Die Ermittler der Hamelner Polizei sind im Fall des gestern im Flussbett der Hamel aufgefundenen toten Mannes einen Schritt weiter. Demnach handelt es sich bei dem Mann vermutlich um einen 47-Jährigen aus Aerzen.**

Er war bis zum vergangenen Freitag Patient einer Hamelner Klinik und hatte dann das Krankenhaus aus eigenem Antrieb verlassen. Die Polizei geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem tragischen Unglücksfall aus, Hinweise auf Fremdverschulden gibt es nicht.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der ergänzende Polizeibericht aus Hameln:

„Die Identifizierung des unbekannten Toten, der gestern Mittag von einem 17-jährigen Schüler im Wasserlauf der Hamel entdeckt wurde, ist noch nicht gänzlich abgeschlossen. Es verdichten sich jedoch Hinweise, dass es sich bei dem Toten um einen 47-jährigen Mann aus Aerzen handelt. Dieser hatte während einer freiwilligen Therapiemaßnahme am vergangenen Freitag eine Hamelner Klinik verlassen und war seitdem abgängig.

Die polizeiliche Leichenschau ergab keine Hinweise auf Fremdverschulden. Nach jetzigen Feststellungen der Ermittler wird von einem tragischen Unglücksfall ausgegangen.“